

Neue südamerikanische Papilionen.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau i. Schlesien.

Mit 2 Abbildungen.

1. *Papilio bachus* *belsazar* subsp. nov., Fig. 1.



Fig. 1.

Aus Ecuador ging mir das ♂ einer sehr interessanten *bachus*-Form zu, die ich im folgenden näher beschreibe.

Das Stück stellt eine Uebergangsform von *P. zagreus* Doubl. zu *P. bachus chrysomelus* Rothsch. u. Jord. vor.

Kopf, Thorax und Abdomen wie bei den genannten Arten. Oberseite der Vorderflügel ähnlich derjenigen von *P. bachus chrysomelus*, die fein schwarze Bestäubung der 3 Medianäste am proximalen Drittel verdickt, am hinteren und mittleren in Form einer Lanzenspitze, am vorderen Medianast stärker und gleichmässiger breit bis zur Mediana; der schwarze Zellquerfleck erreicht die Mediana. Apicalteil des Flügels breit schwarz, jedoch nahe dem Distalrande die Andeutung von 3 gelblichen Fleckchen.

Hinterflügel mit der Zeichnungsanlage wie bei *P. zagreus*, die schwarzen Flecke zwar vorherrschend, jedoch nicht in so ausgedehntem

Masse, wie es die Abbildung der Felderschen Type von *P. bachus* in der „Reise der Novara“ II. 2, t. XIV, f. a zeigt, bei welcher nur die gelben Adern und ein schmales fleckartig angedeutetes Submarginalband vorhanden sind. Bei *P. belsazar* ist die Zelle, sowie die Teile zwischen Subcostalis und Vorderrand, anderseits zwischen Mediana und Hinterrand schwarz ausgefüllt, während die gelben Adern in breit orangefarbener Einfassung hervortreten. Die Median- und Radial-Zwischenräume tragen um die Zelle gruppierte schwarze Flecke, und diesen folgt distal ein gleichmässig orangegelbes Submarginalband, welches sich analwärts verjüngt. Der Flügelrand ist schwarz gesäumt und in dem Saume liegen gelbe Mondfleckchen wie bei *P. zagreus*.

Unterseite: Vorderflügel wie *P. bachus chrysomelus*, der schwarze Zellquerfleck bedeutend schwächer und nur bis in die Mitte der Zelle reichend. Die Verdickung an den Medianästen stark vereinzelt und matter gefärbt.

Hinterflügel gleichmässig rotbraun, die schwarzen Flecke wie oberseits, aber stark reduziert, breit braun umrahmt, fast wie bei *P. zagreus*, ebenso die schmale Distalrandbinde.

Dass diese neue Form, trotzdem in Ecuador viel und intensiv gesammelt wurde, noch keinen Entdecker fand, mag damit begründet sein, dass die Seitentäler des oberen Pastazza, wie mir Herr Dr. Ohaus mitteilte, von hohen Gebirgszügen eingeschlossen und dadurch die Arten eng lokalisiert sind.

1 ♂, Cusarci, Ecuador, 800 m, August 1907.

P. bachus ist aus Ecuador noch nicht gemeldet, während *P. zagreus* aus einigen Orten dieses Landes nennenswerte Unterschiede gegen die typische Form nach Rotschild-Jordan (Nov. Zool. XIII p. 624) nicht aufweisen soll. Dem allgemeinen Eindruck folgend, schliesse ich *belsazar* an *bachus* an, die Aehnlichkeit gewisser Zeichnungs-Anlagen mit *P. zagreus* andererseits lässt die spezifische Trennung dieser beiden „Arten“ bedenklich erscheinen.

2. *Papilio xynias xisuthrus* subsp. nov. Fig. 2 (♀).

Auch diese Art ist neu für Ecuador, sonderbarer Weise erhielt ich das erste Stück in einem ♀, welches überhaupt noch unbekannt war. Ich beschrieb es in der „Societas entomologica“ Jahrg. XVIII pag. 12—13. Ein Jahr später wurden mir 3 ♂♂ zugesandt, welche von 3 peruanischen Stücken, die mir vorliegen, wie folgt abweichen. Der grosse mattgrüne Hinterrandfleck der Vorderflügel ist in proximaler Richtung länger ausgedehnt und keilförmig. Die roten Analflecke der Hinterflügel bis auf einen grösseren roten Wischfleck am Hinterrande, der jedoch nicht die Grösse wie bei den Peru-

stücken erreicht, reduziert. Dieser Wisch verbreitert sich am hinteren Ende etwas und es bildet sich zwischen Submediana und dem hinteren Medianast das Rudiment des zweiten Fleckes typischer Stücke. Bei einem Exemplar erscheinen in den beiden folgenden Aderzwischenräumen einige zerstreute rote Atome. Die Unterseite des Hinterflügels wie bei der typischen Form, die Flecke sogar grösser.



Fig. 2.

Das ♀ ist gezeichnet wie der ♂, der blassgrüne Hinterrandfleck der Vorderflügel proximal noch etwas länger mit keilförmigem Abschluss ausgezogen (nicht distal wie irrtümlich in der Societ. entom. angegeben).

Die Hinterflügel nur mit einem sehr kleinen matt-roten Analfleck.

3 ♂♂ Zarayaquilio, Dezember 1907. } Ecuador.
1 ♀ Ob. Pastazza, Oktober 1906. }

Seltene und bisher unbekannte ♀♀ südamerikanischer Papilionen.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau i. Schlesien.

Mit 1 Abbildung.

1. *Papilio ascolius zalates* Godm. u. Salv. ♀, Fig. 3.

Ein Pärchen dieser Art kaufte ich von E. A. Böttcher, Berlin, aus der Sammlung des Prof. Thiemer zu hohem Preise und beschreibe

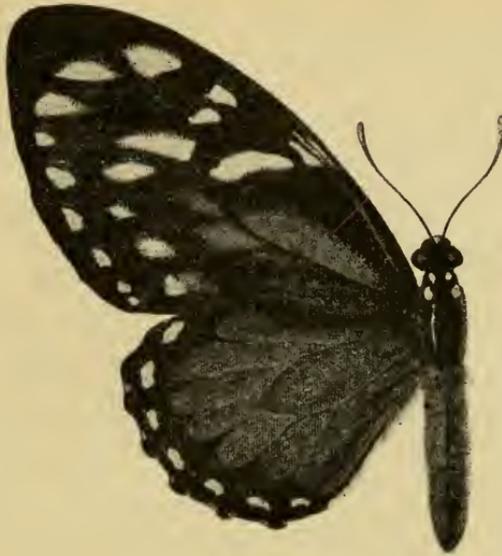


Fig. 3.

im nachfolgenden das meines Wissens noch unbekannte ♀. Leider fehlt es mir an Vergleichsmaterial um evtl. Unterschiede gegen andere ♀♀ der *ascolius*-Formen feststellen zu können.

Grösser als das ♂, alle Flügel voller gerundet, Abdomen oben breit rehbraun abgedeckt unten schmal ockerfarben.

Oberseite: Ein breiter Streif im hinteren Zellteil sowie 3 kleine Flecke distal von der Zelle, getrennt durch den hinteren und mittleren Medianast, sowie ein viereckiger Fleck nahe dem Hinterrand rotbraun letzterer distal gelb betupft. Alle anderen Flecke gelb auf schwarzem Grunde, und zwar in folgender Anordnung: Der schmale Zellquerfleck vorn schwarz durchbrochen, sodann bis zur *Costalis* fortgesetzt, aber von den Adern durchschnitten. Discalflecke sehr unregelmässig, die 3 vom Hinterrand aufsteigenden Flecke nicht, wie bei dem mir vorliegenden ♂, ziemlich gleich gross, sondern je um ein Drittel verkleinert. Die Fleckreihe setzt sich dann beinahe rechtwinklig gebrochen nach vorn fort, es liegen in den aufeinander folgenden Aderzwischenräumen: ein etwa rautenförmiger, ein langer dreieckiger (proximal der hinteren *Discocellularis* aufsitzend) und 2 kleinere unregelmässige Flecke. Dieser Reihe folgt distal eine zweite Fleckreihe, die hinten submarginal liegt und sich im Apicalfeld bogenförmig gegen den Vorderrand wendet. Die vorderen Flecke dieser Reihe sind etwa dreieckig von gleicher Mittelgrösse, daran schliessen sich nach hinten 5 kleinere, gleich grosse Submarginalflecke, von denen der letzte im Hinterwinkel in 2 kleinere Flecke geteilt ist.

212 *Wilh. Niepelt: Neue südamerik. Papilionen.*

Hinterflügel gesättigt rotbraun mit dem der Art eigentümlichen schwarzen Costalstreif. Die Distalrandbinde mit den gelben Monden schmaler als beim ♂.

Unterseite: Vorderflügel wie oben, alle gelben Flecke grösser und matter, die schwarze Grundfarbe im distalen Flügelteil mehr schwarzgrau. Hinterflügel gesättigt rotbraun wie beim ♂, im distalen Felde hinter dem schwarzen Costalstreif ein matter schwarzer Fleck. Binde am Distalrande wie beim ♂.

1 ♀, Vulkan Chiriqui, Panama.

2. *Papilio trapeza* R. u. J. ♀.

Kopf, Fühler, Abdomen schwarz, Nacken mit 2 schwachen gelblichen Seitenpunkten, Abdomen mit unterbrochener feiner gelblicher Seitenlinie. Oberseite aller Flügel schwarz, Apicalteil der Vorderflügel heller, schwächer beschuppt. Hinterflügel, vom Hinterrand ausgehend, mit 5 grossen, roten ultrazellularen Flecken in folgender Form und Anordnung: nächst dem Hinterrand liegt ein etwa quadratischer Fleck, ihm folgt ein länglich rechteckiger Fleck, der hinten auf gleicher Basis mit dem ersten steht, vorn etwas gegen die Zelle vorgeschoben ist; sodann ein ähnlich geformter, der vorn wieder etwas zurücktritt, sich hinten aber bedeutend gegen den Flügelrand vorschiebt; dann ein beiderseits etwas verkürzter länglich eirunder und schliesslich ein verkleinerter, nahezu viereckiger Fleck, kleiner als der erste.

Unterseite aller Flügel mehr braunschwarz, die Ultrazellflecke wie oben, jedoch weiss angestäubt.

Vorderrand des Vorderflügels distal stark gekrümmt, Apex abgerundet spitzwinklig, Distalrand fast gerade; Hinterflügel kürzer, mit kurzem Zackenschwanz, die Form der Vorderflügel augenfällig wuchtiger (breiter) als beim ♂.

1 ♀ Zarayaquilio, Ecuador.

3. *Pap. harmonius xeniades* Hew. ♀, forma (nov.) *jarbas*.

Bedeutend grösser als zwei mir vorliegende ♀♀ der Form *virginia* Kirby.

Kopf, Fühler, Thorax und Abdomen schwarz, letztes beiderseits mit einer seitlich-unteren gelben Punktreihe. Vorderflügel schwarzbraun, nach dem Apex zu heller, zwischen Medianast 2 und 3 in der Mitte ein grosser, gelbweisser Fleck, welcher über beide Aeste etwas hinausgeht, von diesen schwarz geschnitten wird und annähernd kreisförmig ist. Hinterflügel schwarz, vom Hinterrand ausgehend, mit 5 roten Ultrazellflecken, von welchen Fleck 2 und 3 nach vorn länger ausgezogen sind. Unterseite mit gleicher Zeichnung aber matter gefärbt. Die Wurzelflecke dunkelrot.

1 ♀ Zarayaquilio, Ecuador.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Neue südamerikanische Papilionen. 208-212](#)